Lukas Jost verpasst die Titelverteidigung klar

Im Steinstossen, welches im Rahmen des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest stattfand, qualifizierten sich zwei Märchler für die Finals: Lukas Jost wurde Zweiter, Nico Marthy verpasste das Podest ganz knapp.

von Martin Müller

Vor drei Jahren hatten Ausserschwyzer anlässlich des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests in Burgdorf die Steinstoss-Wettkämpfe massgeblich mitgeprägt: Simon Reumer (STV Wangen) setzte sich mit dem 20-kg-Stein durch. Sein Vereinskollege Lukas Jost (Siebnen) klassierte sich in der gleichen Kategorie als Dritter und gewann die Konkurrenz mit dem 40-kg-Gewicht vor dem Vorderthaler Mathe Mächler. Und in der Königskategorie, jener mit dem geschichtsträchtigen Unspunnen-Stein, verpasste der Galgener Martin Laimbacher das Podest als Vierter mit einer Weite von 3,47 m um nur gerade fünf Zentimeter.

Dieser eindrückliche Auftritt konnte in Estavayer-le-Lac nicht wiederholt werden. Mit Jost und dem Siebner Nico Marthy (TV Buttikon-Schübelbach) qualifizierten sich nur noch zwei Ausserschwyzer für einen der drei Finals. Die Endausmarchung mit dem Unspunnenstein, die gestern Nachmittag in der Schwingerarena über die Bühne ging, fand ohne Märchler und Höfner statt.

Leichtathlet Lukas Jost musste sich mit dem 40 kg schweren Stein nur einem Konkurrenten geschlagen geben. Bilder Martin Müller

Rätselhafte Knieschmerzen

Die Vorbereitung auf das Steinstossen am Eidgenössischen Schwingfest war für Jost nicht optimal verlaufen. Seit er letzte Woche am Leichtathletik-Meeting von Riehen teilgenommen hat, plagen ihn Schmerzen im linken Knie. Aus diesem Grund entschied der 27-Jährige, in Estavayer nur im 40-kg-Wettkampf zu starten. «Die beiden anderen Gewichte werden mit Anlauf gestossen, das wäre für mein Knie sicher nicht gut gewesen», begründet Jost.

Mit seinem letzten Stoss verbesserte sich der Märchler auf 4,40 m. Damit blieb er elf Zentimeter unter dem Wert, der ihn vor drei Jahren zum Sieg gebracht hat, und 29 Zentimeter hinter Sieger Andreas Deuschle. Enttäuscht war Jost trotz der verpassten Titelverteidigung nicht: «Deuschle war heute klar der Stärkste und hat verdient gewonnen. Angesichts der Umstände bin ich mit meiner Leistung und meinem Rang sehr zufrieden.»

Der Lachner Roland Stählin führte als Speaker durch die Steinstoss-Wettkämpfe.

Zwei ungültige Versuche im Final

Nicht gut ist es dem ehemaligen Zehnkämpfer Nico Marthy in der Entscheidung mit dem 20-kg-Stein gelaufen. Der Siebner übertrat beide Versuche und so blieben für den 30-Jährigen die 8,17 m aus der Qualifikation in der Wertung. Dies reichte zum vierten Schlussgang. «Im Final stimmte der Anlauf nicht mehr. Aber ich bin trotzdem sehr zufrieden. Mein Ziel war ein Platz in den Top 10, das habe ich als Vierter deutlich erreicht. Aber natürlich ist es schade, dass es so knapp nicht für das Podest gereicht hat», bilanzierte der Siebner.

Zwei Nuller im Final: Nico Marthy wurde mit dem 20-kg-Stein Vierter.

Auf einen Blick

STEINSTOSSEN

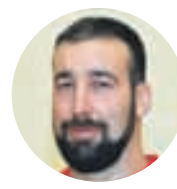
Estavayer-le-Lac, Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest
20 kg (mit Anlauf): 1. Gian Wälchli (Ueken), 8,60 m. 2. Simon Hunziker (Herznach), 8,44. 3. Urs Hasler (Hellikon), 8,29. 4. Nico Marthy (Siebnen/TV Buttikon-Schübelbach), 8,17. – Ferner: 15. Bastian Schaller (Nuolen/STV Wangen), 7,04. 48. Thomas Mächler (Siebnen), 5,83.
40 kg (einhändig aus Stand): 1. Andreas Deuschle (Nürtigen), 4,69 m. 2. Lukas Jost (Siebnen/STV Wangen), 4,40. 3. Urs Hasler (Hellikon), 4,31. – Ferner: 11. Marthy, 3,74. 51. Schaller, 3,03. 71. Mächler, 2,77.
Unspunnenstein (83,5 kg/mit Anlauf), Final: 1. Remo Schuler (Rickenbach), 3,77 m. 2. Hunziker, 3,60. 3. Peter Michel (Interlaken), 3,58. 4. Pascal Mürner (Reichenbach), 3,51. 5. Philipp Benz (Schwyz), 3,44 (Qualifikation 3,53). 6. Martin Laimbacher (Galgenen), 3,49.

SCHWINGEN

Notenblätter Ausserschwyzer

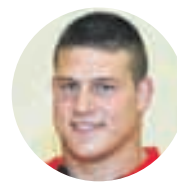
14. Nötzli Bruno		**74,25**
–	Alpiger Nick **	8,75
0	Thoenen Henryc **	8,75
+	Bühler Hannes *	9,75
+	Schenkel Adrian **	10,00
+	Gehrig Philipp **	9,75
+	Gisler Bruno ***	10,00
0	Stucki Christian ***	8,50
–	Bieri Christoph ***	8,75

15. Höfliger Andreas		**74,00**
+	Horner Peter **	10,00
–	Wenger Kilian ***	8,75
0	Krähenbühl Tobias **	8,50
+	Battaglia Ursin **	10,00
+	Schenk Patrick **	10,00
0	Bless Michael ***	8,50
+	Guisolan Marc **	9,75
0	Stucki Christian ***	8,50

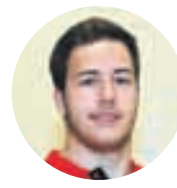


23. Hasler Florian		**72,00**
–	Orlik Curdin **	8,75
0	Krähenbühl Tobias **	8,50
+	Vollenweider Jer. *	10,00
–	Roth Martin *	8,75
+	Studinger Steph. **	10,00
–	Steffen Gustav *	9,00
0	Notz Beni ***	8,50
0	Gnägi Florian ***	8,50

28. Nötzli Reto		**53,75**
0	Hersche Martin **	8,50
+	Schenkel Remo *	10,00
0	Thomet Adrian **	8,50
–	Marti Stefan **	9,00
–	Schmid Reto **	9,00
–	Piemontesi Pascal **	8,75



36. Kessler Joel		**34,75**
–	Vollenweider Jer. *	8,75
0	Ackermann Reto *	8,50
0	Schmid Samuel **	8,50
–	Reber Marcel *	9,00



Sechs Kränze für den Kanton Schwyz

Christian Schuler war bester Innerschweizer – Martin Grab sicherte sich seinen siebten Eidgenössischen Kranz.

von Martin Müller

Erwartungsgemäss war Christian Schuler am Eidgenössischen Schwingfest in Estavayer-le-Lac der stärkste Schwyzer Trumpf. Der Rothenthurmer gewann sechs seiner acht Kämpfe, darunter auch jene gegen die Eidgenossen Christoph Bieri und Matthias Siegenthaler, und stellte zweimal – im Anschwingen gegen König Matthias Sempach und im sechsten Gang gegen dessen Verbandskollegen Remo Käser.

Dass ihm im Kampf gegen den Sohn von Schwingerkönig Adrian Käser ein Viertelpunkt abgezogen wurde, weil er sich ohne Abmeldung beim Platzrichter zum Brunnen begeben hatte, sollte sich noch rächen. Denn in der Schlussranglisten fehlten Schuler ausgerechnet 0,25 Zähler zum dritten Rang, den Käser belegte. Als Vierter war er dennoch der beste Schwyzer und auch der beste Innerschweizer.

Christian Schuler durfte sich über ein gelungenes Schwingfest freuen. Bild swiss-image.ch

Zwei neue Schwyzer Eidgenossen

Im Rang 12e sicherte sich Schulers Firmgötti Martin Grab ebenfalls den Kranz. Es war dies für den 37-Jährigen, der vor sechs Jahren in Frauenfeld im Schlussgang gegen Kilian Wenger verloren hatte, das siebte eidgenössische Eichenlaub seiner Karriere.

Weiter durften sich gestern auch Philipp Laimbacher (Schwyz; Rang 7b/76,00 Punkte), Andreas Ulrich (Gersau; 9c/75,50), Alex Schuler (Rothenthurm; 11a/75,00) und Mike Müllestein (Steinen; 12f/74,75) einen Kranz aufsetzen lassen – Alex Schuler und Mike Müllestein sind damit in den Kreis der Eidgenossen aufgestiegen.